

Vielfältige Bildungsangebote für 60+

Bildung, Wissen und Kreativität zählen zu den wichtigsten Ressourcen jedes Einzelnen und für die Schweizer Volkswirtschaft. Es braucht Bildungsangebote über die gesamte Lebensspanne.

Von Mike Martin, Präsident UZH3 und Marianne Bauer, Leitung Geschäftsstelle UZH3

Im Juni 2023 hat das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF seinen Bericht zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025–2028 vorgelegt. Darin heisst es, dass «Bildung, Wissen und Kreativität zu den wichtigsten Ressourcen für persönliche Entwicklung... jedes Einzelnen zählen und gleichzeitig für die Schweizer Volkswirtschaft wichtig sind. Dank eines gut abgestimmten Bildungssystems stehen Bildungsangebote für unterschiedliche Talente und Neigungen... im Bereich der Allgemeinbildung zur Verfügung. Durch die konsequente Durchsetzung von Chancengerechtigkeit, Diversität und Inklusion wird eine bestmögliche Ausschöpfung des Talentpotenzials anvisiert.» Konsequenterweise werden also geeignete Bildungsangebote über die gesamte Lebensspanne und somit auch über ein Alter von 65 Jahren hinaus benötigt.

Trotz der Bedeutung der Bildung in allen Altersgruppen wird auf kantonaler und Bundesebene wenig in Bildung ab 65 investiert.



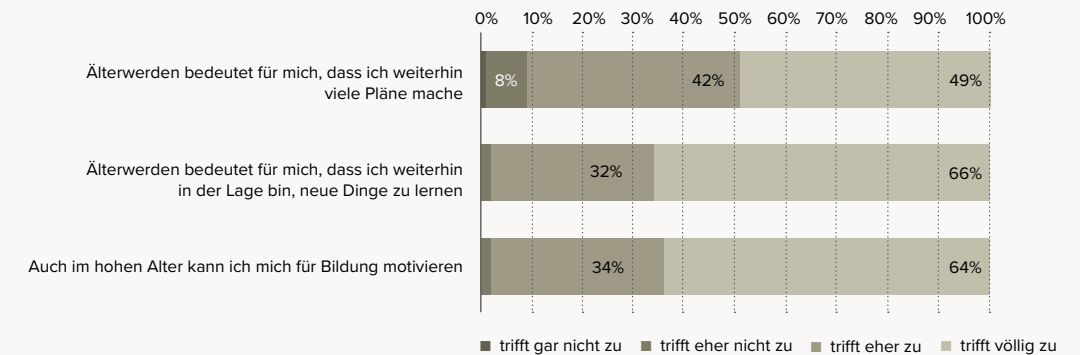
Prof. Dr. Mike Martin ist Präsident der Senior:innen-Universität Zürich UZH3

Wird Bildung allein privater Initiative überlassen, muss mit zunehmender Ungleichheit im Zugang gerechnet werden. Deshalb setzt sich die Senior:innen-Universität Zürich UZH3 für hochwertige und forschungsnaher Bildungsangebote ein. Aber nicht für beliebige: Alle Angebote beruhen auf regelmässigen Untersuchungen und Befragungen der Mitglieder und der Zielgruppe in der Allgemeinbevölkerung. Zuletzt wurden 2023 alle Mitglieder im Rahmen eines schweizweit koordinierten Vorgehens aller Senior:innen-Universitäten für einen «Schweizer Bildungs-Monitor 65+» in diesem Jahr befragt.

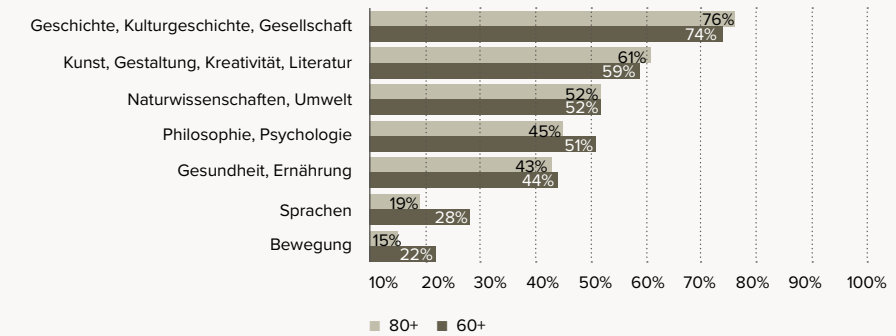
Angebote von Senior:innen-Universitäten haben eine hohe Qualität; die aktuellen Kapazitäten vermögen aber die sehr heterogenen Bedürfnisse bei weitem nicht zu decken.

Die Ergebnisse sind in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert. Erstens wird die hohe Qualität der Bildungsangebote, gleichzeitig aber auch die bei weitem nicht ausreichende Kapazität zur Deckung der Bedürfnisse ersichtlich. Zweitens wird die enorme Heterogenität von Bildungsbedürfnissen und nachgefragten Inhalten deutlich. Dies lässt auf einen zukünftig zunehmenden Bedarf an bedürfnisorientierten Bildungsangeboten schliessen, zeigt aber auch die Notwendigkeit einer schnelleren Übersetzung von Ergebnissen der Bildungsforschung in konkrete Bildungsangebote vor Ort und Online. Drittens zeigt sich, dass bildungsinteressierte Personen 65+ eine aktive Rolle bei der Förderung von Bildung für die gesamte Lebensspanne einfordern. «Bildung ermöglicht sinnhaftes Handeln, fördert Offenheit.»

Bildungs-Monitor 65+: Nutzen von «Bildung im Alter» (Mehrfachnennungen waren möglich)



Bildungs-Monitor 65+: Als wichtig bewertete Themen nach Alter (Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen waren möglich)



Der erste Schweizer Bildungs-Monitor 65+ zeigt zudem, warum ein breites Bildungsangebot geschätzt wird: Es ermöglicht sinnhaftes Handeln und fördert die Offenheit gegenüber neuen Entwicklungen, geistige Fitness und gesellschaftliche Beiträge. Bildungsangebote 65+ müssen dieser Vielfältigkeit von Bildungsinteressen gerecht werden. Das Angebot der Senior:innen-Universität Zürich UZH3 tut dies in beispielhafter Weise. In ihrem Jahresprogramm 2024 finden sich sowohl Bildungs-, Reflexions- und Mitarbeitungs-Angebote aus praktisch allen wissenschaftlichen Disziplinen vor Ort wie interaktiv online, so dass alle Mitglieder standort- und zeitungebunden ihren Bildungsinteressen nachgehen können. Alle Angebote werden ständig auf Verbesserungsmöglichkeiten erforscht und an die Bedürfnisse angepasst. Das Gesamtangebot ist schweizweit und europäisch einzigartig und immer mehr Senior:innen-Universitäten in der Schweiz, Europa und sogar Australien nehmen sich die UZH3 zum Vorbild.

UZH3 – Universität für Menschen 60+

Die Senior:innen-Universität Zürich UZH3 steht für ein modernes Bildungsangebot für Menschen über 60 unabhängig von ihrer Vorbildung. Dozierende der Universität Zürich und weiterer akademischer Partner vermitteln jeweils am Dienstag- und am Donnerstagnachmittag während des Semesters an der Universität Zürich Irchel aktuelle Forschungsthemen und stellen sich der Diskussion. Die Mitglieder der UZH3 können die Vorlesungen im Hörsaal oder im Livestream über die myUZH3-Plattform verfolgt werden und später zeit- und ortsunabhängig abgerufen werden.

Mehr Informationen zur Mitgliedschaft unter: www.seniorenuni.uzh.ch